

Nachgefragt

» BEI MICHAEL FINKEL, TSV DINKELSCHERBEN

Drei Punkte verschenkt



Michael Finkel ist seit Saisonbeginn Trainer bei seinem Heimatverein TSV Dinkelscherben. Er war zuletzt in Auerbach und Freihalden tätig.

Hallo Michael! Nach dem 3:1-Sieg gegen den TSV Burgau jetzt ein 1:3-Rückschlag in Wemding?

Finkel: Wir haben schon gegen Burgau nicht wirklich gut gespielt. Es zählten nur die drei Punkte.

In Wemding lief aber gar nichts zusammen?

Finkel: Zum einen ist uns kurzfristig Michael Leutenmayr ausgefallen. Er hatte Fieber. Zum anderen waren wir spät dran, weil der Omnibus eine Umleitung fahren musste. Die Vorbereitung verlief hektisch. Man könnte sagen, dass wir in der ersten Halbzeit gar nicht auf dem Platz waren. Aber das ist keine Entschuldigung. Wir haben drei Punkte verschenkt.

Dabei gab es in der 40. Minute einen Platzverweis für Wemdings Haller...

Finkel: Wir waren 50 Minuten in Überzahl. Aber man hat es nicht gesehen. Das war frustrierend. Wemding hatte uns das voraus, was wir eigentlich machen wollten. Sie haben gekämpft. Die Niederlage war verdient. Wir hatten bei zwei Pfostenschüssen sogar noch Glück.

Woran liegt es denn, dass derzeit nichts zusammenläuft?

Finkel: Wir haben nicht die Klasse. Vor der Saison hat uns mit Wenni, Hofmiller, Erlaubauer, Kauer oder Reiter zu viel Führungspersonal verlassen. Unserer jungen Spieler müssen erst beweisen, dass sie Bezirksliga spielen, dass sie das Ganze in die Hand nehmen können. Aber wenn man nicht die fußballerischen Mittel hat, dann muss man wenigstens die Grundtugenden wie Kampf, Einsatz und Leidenschaft bringen.

Wie geht es jetzt weiter?

Finkel: Das Potenzial ist da, dass wir vier oder fünf Mannschaften hinter uns lassen können. Aber dazu muss alles passen, da muss jeder im Kampf eins gegen eins der bessere sein. Wir wollen nach 15 Jahren nicht aus der Bezirksliga absteigen! Ich hoffe auf das Derby gegen Ziemetshausen. (oli)

Umfrage

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wählen Sie das Spiel der Woche!

Die Leserinnen und Leser der AZ Augsburger Land sind wieder aufgerufen, aus drei interessanten Fußballspielen das Spiel der Woche herauszusuchen, über das wir dann umfangreich und hintergründig berichten werden. Für das kommende Wochenende stellen wir Ihnen das Landkreisderby der Kreisliga Augsburg zwischen dem TSV Ustersbach und dem TSV Leitershofen, das Spitzenspiel der Kreisklasse Nordwest zwischen dem SSV Margertshausen und dem FC Horgau sowie das Verfolgerduell der A-Klasse Nordwest zwischen dem TSV Lützelburg und der SpVgg Westheim zur Wahl:

TSV Ustersbach – TSV Leitershofen

SSV Margertshausen – FC Horgau

TSV Lützelburg – SpVgg Westheim

An Ihnen, liebe Fußballfreunde, liegt es nun, die Entscheidung zu treffen, welche dieser Partien das Spiel der Woche werden soll.

Und so funktioniert's: Rufen Sie unsere Homepage www.augsburger-allgemeine-land.de auf, klicken Sie auf den Menüpunkt „Lokalsport“, und schon haben Sie den Stimmzettel vor sich. Das Spiel Ihrer Wahl anklicken – damit wird Ihre Stimme gewertet. (oli)

Konjevic ist wieder Alleinunterhalter

TSV Gersthofen Co-Trainer Hidajet Bulic hat nach sechs Wochen wieder aufgehört. Die Vorrunde war geprägt von viel Ballbesitz und vielen vergebenen Chancen

VON OLIVER REISER

Gersthofen Immerhin: In einer Tabelle steht der TSV Gersthofen nach Abschluss der Vorrunde in der Fußball-Landesliga Südwest an der Spitze: Die Ballonstädter führen die Fairplay-Rangliste an. Deren Schlusslicht bildet der VfB Durach, gegen den zum Abschluss der ersten Halbserie ein 4:1-Erfolg gelang. Dafür stehen die Allgäuer mit einem Schnitt von 396 Besuchern auf Rang eins der Zuschauerstatistik. Eine Zahl, von der man in Gersthofen nur träumen kann. Nur noch 65 Zuschauer verlor sich am Samstag rund um den Kunstrasenplatz. Im Schnitt kamen 107 Zuschauer. Nur die zweite Mannschaft des FV Illertissen (70) hat weniger.

Kotzurek: „Dieser Sieg war wichtiger als wichtig“

„Wir werden den Mut nicht aufgeben und weiter versuchen, den Fußballgott auf unsere Seite zu ziehen“, gab Abteilungsleiter Klaus Assum vor dem Spiel gegen Durach im Stadionheft schon einmal Durchhalteparolen aus. Nach dem 4:1-Sieg strahlte aber nicht nur die Sonne vom herbstlichen Himmel. Vergessen waren die wieder einmal reihenweise vergebenen Chancen, darunter sogar zwei Elfmeter. „Das war wichtiger als wichtig“, brachte es Torwarttrainer Richard Kotzurek wieder einmal auf den Punkt.

Er wird Trainer Ivan Konjevic weiterhin zur Seite stehen, während die Verbindung mit Hidajet Bulic nur sechs Wochen Bestand hatte. Der Co-Trainer hat sich wieder vom TSV verabschiedet. „Es macht keinen Sinn“, sagen beide übereinstimmend. „Er ist ein guter Fitnesstrainer, aber er lebt in einer anderen Welt“, so Konjevic, der nun wieder den Alleinunterhalter geben wird.

Die Vorrundenbilanz des TSV Gersthofen fällt mit 21 Punkten



Die Uhr ist abgelaufen. Nur wenige Wochen standen Trainer Ivan Konjevic und Hidajet Bulic (von links) zusammen beim TSV Gersthofen am Spielfeldrand. Inzwischen hat sich der Co-Trainer wieder verabschiedet. Foto: Marcus Merk

durchwachsen aus. Das hatte man sich anders vorgestellt. Doch das Leistungsgefälle innerhalb der Mannschaft scheint einfach zu groß. „Wir könnten den einen oder anderen Punkt mehr haben, wenn wir bei 70 bis 80 Prozent Ballbesitz nicht so viele Chancen vergeben würden“, fasst Konjevic die Wurzel des Übels

zusammen. „Aber wir werden in der Rückrunde besser spielen.“ Gerade bei Denis Delalic oder Max Reinhaller sei noch viel Luft oben.

Am Samstag geht es gegen den SC Bubesheim weiter, gegen den man das Aufaktspiel 0:2 verloren hat. „Diese Partie habe ich noch immer im Kopf“, sagt Konjevic, „wir ha-

ben das Spiel gemacht und sind in der Rückrunde gelaufen.“ So wie so oft in dieser Saison. „Man kann den Jungs keinen Vorwurf machen. Sie geben alles, aber belohnen sich selbst nicht“, fügt Klaus Assum hinzu. Weitere Déjà-vu-Erlebnisse würde man sich in der Rückrunde gerne ersparen.

Ein Tor schmerzt mehr als jedes Foul

Fußball-Nachlese Attackierter Denis Buja schießt TSV Meitingen zum sechsten Sieg in Folge

Landkreis Augsburg Spielabsagen haben oft seltsame Gründe. Beim SC Unterliezheim im Landkreis Dillingen konnte nicht gespielt werden, weil Wildschweine den Platz ordentlich zerpflegt hatten, beim TSV Gersthofen sind wieder Regenwürmer zugange, welche den holprigen Rasen in eine schmierige Grünfläche verwandeln. Deshalb wurde bei besten äußeren Bedingungen erneut auf Kunstrasen gespielt.

Um eine Kuriosität reicher wäre der Spielabsagen-Katalog beinahe in Meitingen geworden. Dort wurden vergangene Woche Kolibakterien im Trinkwasser festgestellt, sodass das feuchte Nass vor Gebrauch abgekocht werden musste. Da man nicht wusste, ob eventuell auch vom Duschwasser eine Gefahr ausgeht, wurde am Freitagabend prophylaktisch das Abschlusstraining des TSV Meitingen abgesagt. „Eine reine Vorsichtsmaßnahme“, so Abteilungsleiter Torsten Vrazic. Und auch das Derby gegen den TSV Neusäß war kurzzeitig mit einem kleinen

Fragezeichen versehen. „Wir hätten dem TSV Neusäß angeboten, entweder im Sportheim zu duschen oder sich im Lech zu waschen“, konnte Vrazic am Montag wieder scherzen.

Mit 1:0 hatte seine Mannschaft gewonnen und damit nach Punkten mit dem Landkreisrivalen gleichgezogen, ihn sogar in der Tabelle überholt. Auf Platz fünf haben die Dabestani-Schützlinge die Vorrunde als bester Landkreisklub abgeschlossen. In der Gunst der Zuschauer liegen die Lechtaler sogar ganz oben. 267 Besucher pilgern im Schnitt in die Lechauen. Das Schlusslicht dieser Rangliste ziert der TSV Neusäß, dessen Auftritte im Lohwaldstadion im Schnitt nur 114 Schaulustige verfolgen. Der TSV Dinkelscherben rangiert mit 190 Besuchern auf Platz sieben.

Schütze des „Goldenen Tores“ war Denis Buja. Selbst kein Kind von Traurigkeit, wurde er von der ersten Minute an hart bearbeitet. Dies provozierte ihn anscheinend zu einem spektakulären Seitfallzieher. „Dieser Treffer hat elf Mann des TSV Neusäß mehr wehgetan, als jedes Foul an dir“, tröstete Vrazic den 26-Jährigen, der hinterher über eine ganze Reihe von Blessuren klagte.

Während der TSV Meitingen den sechsten Sieg in Folge feiern konnte, ging für den FC Langweid eine stolze Serie zu Ende. Siebenmal hintereinander hatten die Schützlinge von Tarik Kartal zuletzt gewonnen. Dass man irgendwann wieder einmal verlieren würde, war klar, aber ausgerechnet im Verfolgerduell gegen den FC Horgau gab es eine 2:3-Niederlage. „Wir haben Big Points vergeigt“, sagt Kartal, „aber wenn man vorne die Tore nicht macht und sie hinten bekommt, dann kann man nicht gewinnen. Drei Gegentore sind zu viel“, ärgert sich der kicken-



Emotionen gab es am Sonntag in den Lechauen genug. Ob beim Ortsderby der Kreisklasse zwischen der Meitingen Reserve (rechts Kastriot Berisha) und dem TSV Herberthshofen (rechts Fabian Balthasar) oder beim Derby der „Ersten“ gegen den TSV Neusäß. Oder einfach nur auf dem Bild im Hintergrund. Foto: Karin Tautz

de Coach. „Aber da ich selber Abwehrspieler bin, kann ich über die Stürmer nicht schimpfen.“ Jetzt gilt die volle Konzentration den beiden noch ausstehenden Spielen gegen Spitzenreiter SSV Margertshausen. Hier steht nämlich Anfang Dezember auch noch das Nachholspiel an. „Das wird dann wie im Europacup“, sagt Tarik Kartal, „Hin- und Rückspiel innerhalb einer Woche.“ Zunächst aber hat der Tabellenführer im Endspiel um die Herbstmeisterschaft das Spitzenspiel gegen den FC Horgau vor der Brust.

Mit alledem nichts zu tun hat der SC Biberbach. Das Schlusslicht ist auf Trainersuche, nachdem Thomas Andexinger nach seinem Abschiedsspiel, einer 0:4-Niederlage bei der SpVgg Auerbach, von Bord gegangen ist. „Wenn man eineinhalb Jahre nur auf die Fresse bekommt, ist der Akku irgendwann mal leer“, sagt der Freund klarer Worte. Jetzt will er erst mal pausieren und neue Kräfte sammeln. SCB-Vorsitzender

Wolfgang Jarasch ist auf der Suche nach einem Nachfolger schon ziemlich weit. Zwar haben mit Paul Baumann und Karl Baumann zwei „Ehemalige“ abgesagt, doch stehe man kurz vor dem Abschluss.

In Thierhaupten ticken die Uhren anders

Nachdem am Wochenende die Uhren umgestellt wurden, brach die Dunkelheit eine Stunde früher herein. Es war schon stockfinstere Nacht, als im Sportheim des SV Thierhaupten noch immer die Lichter brannten. Nach dem 3:1-Sieg beim BC Rinnenthal werden Helmut Leibe und seine Jungs wohl die Herbstmeisterschaft in der Kreisliga Ost gefeiert haben. Glaubt man den Verantwortlichen, ist das völlig unerklärlich. Etwa so, als ob Weihnachten und Ostern auf einen Tag fallen würden. „Eine Momentaufnahme“, heißt es immer wieder. Es scheint, als ob in Thierhaupten die Uhren anders ticken. (oli)

Torjäger 2013/14

Regionalliga Bayern

Lux (Illertissen)	15 Tore
Green (FC Bayern II)	15 Tore
Colak (1. FC Nürnberg II)	12 Tore
Thommy (FC Augsburg II)	10 Tore
und drei weitere Spieler	10 Tore

Bayernliga Süd

Kinzel (BC Aichach)	14 Tore
Schrepel (Bogen)	12 Tore
Holzhammer (Pipinsried)	11 Tore
Lehmer (FC Affing)	9 Tore

Landesliga Südwest

Oefe (Nördlingen)	13 Tore
Strohhofer (Landsberg)	10 Tore
M. Wende (Bubesheim)	10 Tore
Arold (SF Dinkelsbühl)	10 Tore
Schimmer (Gundelfingen)	10 Tore
Roth (TSV Gersthofen)	9 Tore
und zwei weitere Spieler	9 Tore

Bezirkliga Nord

Hofmiller (Ichenhausen)	12 Tore
Bronnhuber (Wertingen)	10 Tore
Senyuva (TSV Neusäß)	10 Tore
Santamaria (Wertingen)	10 Tore
Müller (FC Lauingen)	9 Tore
Alves da Silva (Rain II)	9 Tore
Schneider (TSV Meitingen)	8 Tore
und drei weitere Spieler	8 Tore

Kreisliga Augsburg

Drechsler (Aystetten)	16 Tore
Kara-Idris (VfR Foret)	15 Tore
Kine (VfR Foret)	12 Tore
P. Ziegler (Schwabegg)	10 Tore
Kaygisiz (Türk Bobingen)	10 Tore
Keller (TSV Diedorf)	9 Tore

Kreisliga Ost

Funk (Griesbeckerzell)	16 Tore
Fleury (Untermaxfeld)	14 Tore
Gashi (VfR Neuburg)	14 Tore
Meyer (VfL Ecknach)	13 Tore
Nabe (BSV Berg im Gau)	11 Tore

Kreisliga West

Lamatsch (FC Günzburg)	11 Tore
Imgrunt (SSV Dillingen)	8 Tore
Wiedemann (Kicklingen)	8 Tore
Polat (TG Lauingen)	7 Tore
Kayahan (SSV Dillingen)	7 Tore
Kaya (SV Aislingen)	7 Tore
Sahingöz (GW Ichenhsh.)	7 Tore
Kinder (SSV Dillingen)	7 Tore
Lauter (Zusmarshausen)	6 Tore

Kreisklasse Nordwest

Kunz (FC Langweid)	14 Tore
Feistle (FC Horgau)	12 Tore
Scheifel (FC Langweid)	11 Tore
Ullmann (TSV Fischach)	11 Tore
Cetinkaya (Täfertingen)	10 Tore
Pfeilmeier (Herbertsh.)	10 Tore
Braxmeier (Margertsh.)	10 Tore
Wilhelm (FC Langweid)	8 Tore
Griechbaum (TSV Welden)	8 Tore

Kreisklasse Aichach

Fischer (TSV Dasing)	14 Tore
Gaßmair (SSV Alsmoos)	13 Tore
Dragidella (Hollenbach)	12 Tore
Dürr (SSV Alsmoos)	10 Tore
M. Baur (Gersthofen II)	10 Tore
Werner (TSV Gersthofen II)	9 Tore

A-Klasse Nordwest

Jäschke (Stettenhofen)	10 Tore
Kneißl (SV Gessertsh.)	10 Tore
Spengler (SpVgg Westh.)	10 Tore
Kaiser (SV Adelsried)	9 Tore
Rojoja (SV Gablingen)	8 Tore
Reusch (SpVgg Deuringen)	8 Tore
Kamissek (TSV Lützelburg)	8 Tore

A-Klasse West 1

Klijajcin (TSV Behlingen)	8 Tore
Mehl (SV Rofingen)	8 Tore
M. Wiedemann (Baierssh.)	7 Tore
Tauber (SpVgg Krumbach)	7 Tore

B-Klasse Nordwest

Kügler (TSV Diedorf II)	19 Tore
Carangelo (DJK West)	21 Tore
McCoy (FC Reutern)	13 Tore
Simmacher (ESV Augsburg)	10 Tore
Neubrandt (TSV Diedorf II)	10 Tore

B-Klasse Südwest

Steppich (Ustersbach II)	12 Tore
MacFarlan (Ustersbach II)	10 Tore



Einen Tag zum Vergessen erlebte Aystetten-Torhüter Philipp Pistauer, der beim 4:3-Sieg gegen den TSV Leitershofen zwei Gegentreffer verschuldete und die Rote Karte sah. Foto: Andreas Lode